

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1919

342 (10.12.1919) Erstes bis Drittes Blatt

Wegspreis: In Karlsruhe frei ins Haus geliefert monatlich 1.00 Mk. ...

Karlsruher Tagblatt

Anzeigen: Die Beil. Konkrete Beilage über deren Raum 30 Bl. ...

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift „Die Pyramide“

Badische Morgenpost

Verlag, Schriftleitung und Geschäftsstelle: Mitterstraße 1. ...

116. Jahrg. Nr. 342.

Wittwoch, den 10. Dezember 1919

Erstes Blatt.

Zum Aufbau des neuen Steuersystems.

Dem theoretisch einwandfreien, rein logischen Neuaufbau einer Gesetzgebung stellen sich die Ergebnisse der bisherigen politischen und wirtschaftlichen Geschichte häufig als Hemmung entgegen, die in Zeiten ruhigen nationalen Lebens schwer überwindbar ist, in den Jahren revolutionärer oder kriegerischer Umwälzung dagegen geringerer Beachtung gewürdigt zu werden pflegt.

schuldenfreies Haus sein eigen nennt. Grundbesitz und Gewerbebetrieb sind zwei, das mobile Kapital stellt die dritte der Quellen des fundierten, des aus Besitz stehenden Einkommens dar.

Die neuen Ententnoten.

Die beiden neuen Noten der Entente sind nun doch etwas früher als erwartet in Berlin eingetroffen. Da sie wieder von Herrn Clemenceau diktiert wurden, war man hier von vornherein auf die gewohnte Schroffheit des Tones gefaßt.

Die beiden Punkte, in denen eine solche Einlenkung erlitten werden kann, sind einmal die Bereitwilligkeit, über die praktische Durchführung der zur Strafe für Scapa Flow verlangten Auslieferung deutschen Jagdmaterials zu verhandeln, und zwar im Geiste der Rücksichtnahme auf die deutschen wirtschaftlichen Notwendigkeiten, zu welchem Zwecke auch deutsche Schiffbauindustriestellen aus den Danzstädten nach Paris entsandt werden würden.

Es ist die Sprache des Siegers, die wir auch diesmal hören müssen, aber es ist auch die Bereitschaft zu praktischem Handeln darin enthalten, die durch das offizielle Dokument doch den Charakter einer internationalen Verpflichtung bekommt und durch die Meinungen der internationalen öffentlichen Meinung in den letzten Tagen verhärtet wird.

Die Haltung der deutschen Regierung.

5. Berlin, 9. Dez. Wie ich an maßgebender Stelle erfahren dürfte, dürfte die Regierung nach Änderung des Ausdrucks der Nationalversammlung für auswärtige Angelegenheiten in Paris erklären, daß das Rusabprotokoll, das nach wie vor die Auslieferung der 400 000 Tonnen Safermaterial

entschiedenen Fortschritt —, daß Reich, Staaten und Gemeinden dem Bürger als einheitlicher Steuerträger gegenüberstehen, und daß daher einheitlich auch das gesamte Steuersystem des Reiches zu bewerten ist.

Die Realsteuern der Gemeinden werden jetzt auch stärker angepaßt werden müssen, als vor dem Kriege. Ein Satz von 5 vom Tausend dürfte bei der Grundsteuer nicht zu den Seitenstücken gehören.

Die Kapitalertragsteuer neben der Einkommensteuer und ihre gleichmäßig prozentuale Erhebung bedeuten also innerhalb des ganzen so bestimmt veranlagt, nicht unterworfen werden könne. Sie wird aber als die Hälfte der bisherigen, durch abgeleitete Vertreter aus den Schiffahrtstreffen die in den Noten angeforderte Liste des vorhandenen Materials in Paris zu unterbreiten und zu erläutern.

Clemenceau reist nach London.

Paris, 9. Dez. „Petit Journal“ meldet, daß Clemenceau morgen nach London reisen werde, wo er mit Lloyd George und anderen Ministern zusammenzutreffen wird.

Die Veröffentlichung der Akten des Auswärtigen Amtes über den Kriegsausbruch.

Berlin, 9. Dez. (Wolff.) Die deutsche Regierung veröffentlicht jetzt die gesamten deutschen Akten des Auswärtigen Amtes über den Kriegsausbruch. Nachdem Dr. Kaunitz in früheren Tagen der Revolution die Situation und Zusammenhänge der Dokumente bezeichnen und mit mehreren Mitarbeitern im Laufe von einigen Monaten Arbeit geleistet hatte, wurde die Vorbereitung für den Druck im Zusammenarbeiten mit dem Grafen Montenucci und Prof. Walther Schücking zu Ende geführt.

Parlamentarischer Untersuchungsausschuß.

Berlin, 9. Dez. (Wolff.) Der parlamentarische Untersuchungsausschuß der Nationalversammlung trat gestern zu einer Gesamtsitzung zusammen, in der die Frage der Verbesserung der Arbeitsmethoden durchgeprochen wurde.

Die allgemeine Meinung geht dahin, daß die öffentlichen Vernehmungen das wichtigste sind, daß aber eine gründliche Vorarbeit vorausgehen müsse, so daß die Ausnahmefälle nur über solche Punkte verhandelt werden können, die durch die Akten noch nicht geklärt sind.

Steuersystems keine Anomalie und auch keine Ungerechtigkeit. Ihr volkswirtschaftlicher Einfluß auf die Kursentwicklung und den Zinsfuß sollen hier nicht besprochen werden, ob es nicht möglich gewesen wäre, Reichs- und Staatsanleihen, deren jetziger Kursstand weit unter dem kommunalen Anleihen, der Pfandbriefe und Industrieobligationen, dies gut begründet hätte, gegenüber allen anderen Papieren bei dieser Steuer im Prozentsatz zu bevorzugen.

Der offizielle Name der großen einmaligen Vermögensabgabe sagt schon, daß sie keinerlei Erwägungen der Systematik, sondern der brennenden Not ihre Entstehung verdankt. Und doch hat die Nationalversammlung gut daran getan, diesen Gesetzentwurf nicht eher zu verabschieden, als bis auch eine Einigung über Einkommen- und Kapitalsteuer zu erzielen ist.

Für die übrigen Steuern, insbesondere auch für die Mischung von auf Deklaration beruhenden Besitzsteuern, Ertragsteuern, Verbrauchs- und Verkehrsabgaben, kann die Regierung darauf hinweisen, daß unter dem Druck der Zeit ein Gebäude zustande gekommen ist, das der Systematik nicht entbehrt, wenn es auch noch als Rohbau zu betrachten ist, für das aber Mephistos Wort doch eine ungerechte Kritik wäre: Es sei leicht, „mit Worten ein System bereiten“.

Zumut in der Nationalversammlung.

Die gestrige Mittagsitzung der Nationalversammlung, die eine Abstimmung über die bürgerrechtswidrige Zurückhaltung unserer Kriegsanleihen und eine Erklärung des Ministers des Meubres bringen sollte, wurde sofort vertagt, weil die einmütigen Ententnoten die Reichsregierung vor eine neue Laue und neue Entschlüsse stellen.

Später begann dann recht eifrig die Steuerkampagne mit einem scharfen Vorstoß der beiden Rechtsparteien gegen das Reichsnotopfer, ein Vorstoß, mit dem aber zugleich positive Vorschläge über eine Anwartsanleihe verbunden waren, und der sich bei seiner Kritik auch auf die hervorragenden Demokraten wie Gothein und Lutz Brentano stützen konnte.

Den Hauptanlaß zu der heftigen Kampagne gab der Aufruf Eugenbergs: „Wenn Eugenberger schon das deutsche Volk verlassen wollte, so sollte er doch gleich die Franzosen das ganze Ruhrgebiet besetzen lassen“, ein Aufruf zwar von beifälliger Kritik begleitet, aber auch von höchster politischer Unflugscham. Die Sozialdemokraten werden, der Sozialindustrie, als deren Sprecher Herr Eugenberger nun einmal gilt, vor, daß sie lieber unter französische Herrschaft kommen wollen, als die schweren Steuern zu bezahlen.

Der Verlauf der Sitzung.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1.35 Uhr nachmittags und teilt mit, daß in Folge der heute eingegangenen Entente-Noten der Außenminister auf diese eingehen werde nach einer Sitzung des Kabinetts, die noch nicht stattgefunden habe. Demgemäß schlägt er vor, die Sitzung der Nationalversammlung gegen die Zurückhaltung der deutschen Kriegsgeldangelegenheiten von der Tagesordnung abzusetzen.

Die Ausdehnung der Erhebung der Rölle in Gold auf sogenannte Liebespaare aus dem Ausland wird nicht aufrechterhalten. Diese Paare sind abgabefrei mit gewissen geringen Ausnahmen. Eine Verhinderung des Grundlohnens für die Berechnung der baren Leistungen der Kranfenkassen und die Veränderung des Gebotes für das Erlöschen der Versicherungspflicht (bei Liebererhebung des Gebalts von 5000 M) werden zurzeit erwoogen.

Zu § 1 liegt ein Antrag Heßler vor, den Entwurf an den Reichsausschuß zur Umgestaltung zurückzuweisen. Zu diesem Antrag wird namentliche Abstimmung beantragt.

Abg. Dr. Nießer (D. Vp.) begründet seinen Antrag. Wir produzieren monatlich 1 1/2 Milliarden Papiergeld. Wirkliche Reichtümer sind nur das Reichsrentenpapier und die Reichsabgabenerlöse. Alles andere ist in größter Eile zusammengekauft. Notopfer und Reichseinkommensteuer müssen auf mehrere Generationen in ihren Wirkungen verteilt werden, und zwar muß die jetzige Generation am geringsten belastet werden. Das Notopfergesetz hätte in seinem Tarif Einkommensteuergesetz berücksichtigen müssen.

Eine Zurückweisung an den Ausführenden wird auch erforderlich durch gewisse außerpolitische Gründe, die ich hier nicht erörtern möchte.

Hr. Dr. Eugen Berg (D. R.): Der Umfang der Gegenstände gegen das Gesetz nicht händig. Wir werden für den Antrag dieser Richtung. Zum § 1 wurde ein Antrag gemacht, wonach die Abgabe zu einem Drittel in Form einer einmaligen Vermögenssteuer, zu zwei Dritteln in Form der Uebernahme einer neu auszugebenden Steueranleihe entrichtet werden soll, die bei einer fünfprozentigen Verzinsung mit einer abwärts gestaffelten Rinscheinsteuer belastet wird. Beim Notopfer steht die Erprobung des Mittelstandes in sicherer Aussicht. Die von uns vorgeschlagene Anleihe war im wesentlichen eine Konvertierung früherer Schuldverschreibungen. Das bisherige Verhalten der angelsächsischen Masse bürgt nicht dafür, daß sie uns Zeit lassen wird, uns zu erholen, aus wohlverstandenen eigenen Interessen. Der Feind wird zugreifen, wenn Sie (zu Eraberger) es ihm so bequem machen. (Sehr richtig! recht! Lärm links.) Das Notopfer ist ein unerhörtes Leichtsinns. Wenn Sie (zu Eraberger) das deutsche Volk in die Gefahr führen wollen, so lassen Sie doch lieber gleich das Ruhrgebiet belegen. (Stürmischer Lärm bei der Wehrheit. Rufe: Schluß! Lärm! Glücke des Präsidenten.) Redner verliert weiter zu sprechen, wird aber durch den andauernden Lärm daran gehindert.

Vizepräsident Gumpmann, nachdem er sich endlich Ruhe verschafft: Ich bitte, den Redner nicht am Sprechen zu verhindern. Ich bitte, zu beachten, was Sie dem Hause und dem Volk sagen. Die Verhandlungen sind nicht beendet. Ich bitte den Redner, fortzufahren.

Hr. Dr. Eugen Berg verliert sich in sehr hohem Maße weiterzusprechen. (Erneuter, lauterer Lärm bei der Wehrheit, besonders bei den Sozialdemokraten. Schlußruf: Ruhe rechts! Rednerfreiheit!)

Vizepräsident Gumpmann unterbricht die Sitzung auf eine Viertelstunde. Am Hause bleiben erregte, lebhaft diskutierende Gruppen.

Schluß 4 1/2 Uhr.

Die Antwort der Entente.

Paris, 9. Dez. (Savas.) Der Text der beiden Noten, die am Samstag vom Obersten Rat ausgeben und am Montag an Frankreich v. Persone übergeben wurden, haben folgenden Wortlaut:

Erste Note.

Der Präsident des Obersten Rates nahm Kenntnis von der Mitteilung, die Sie am 1. Dezember namens der deutschen Regierung übermittelten. Die Noten vom 1. und 22. November haben die Verantwortung der deutschen Regierung an der Verhandlung der Ratifikation des Friedensvertrages festgelegt. Die Schlussfolgerungen derselben werden aufrechterhalten. Die Bemerkung über das angebliche Recht Deutschlands, als Kompensation für die Anwesenheit der amerikanischen Delegationen in den Kommissionen bis zur Ratifikation des Friedensvertrages durch die Vereinigten Staaten an den Bestimmungen über die Auslieferung der Schuldlosen und die Rückkehr der Kriegsgefangenen Änderungen verlangen zu dürfen, ist unbegründet. Nach den einschlägigen Bestimmungen des Vertrages tritt derselbe in Kraft von dem Augenblick an, wo er von Deutschland und drei der Annehmbaren der alliierten und assoziierten Mächte ratifiziert ist. Deutschland vertritt verabschiedet, diese Ratifikation von der neuen Voraussetzung der Anwesenheit der amerikanischen Delegationen in den Kommissionen abhängig zu machen. Es ist ungenau, daß der deutsche Standpunkt in dieser Angelegenheit am 14. Oktober angenommen worden sei. Es ist ebenfalls ungenau, daß von Simon und von Lesner am 20. November an mündlichen oder schriftlichen Verhandlungen über das Protokoll eingeladen wurden. Es wurde ihnen einfach gesagt, daß nach der schriftlichen Note die deutsche Regierung schriftlich auf die Bedingungen antworten müßte, die darin formuliert waren.

Der Oberste Rat ist der Ansicht, daß Artikel 221 des Friedensvertrages vollständig klar ist und daß er nicht erändert werden muß. Frankreich erklärte mehrmals, daß es die Angelegenheiten am Reichtum der Ratifikation des Friedensvertrages freilassen werde; es hat keinen Grund, dies neuerdings zu wiederholen. Der Oberste Rat äußert sich nur zu den Bemerkungen auf die Kompenationsforderung für die Rückführung der deutschen Flotte in Scapa Flow und die Ankündigung eventueller militärischer Anwesenheiten, die in der Note der Alliierten vom 1. November gemacht worden sind.

Die beifolgende Separatnote ist die Antwort auf die deutsche Note vom 24. November in der Angelegenheit von Scapa Flow.

Bevor die a. und a. Mächte ihr Verlangen stellen, prüfen sie die Frage. Sie teilen die Befürchtungen

der deutschen Regierung wegen der wirtschaftlichen Folgen nicht, die für die deutschen Güter entstehen könnten; sie halten das Protokoll, so wie es schließt wurde, aufrecht.

Nachdem die a. und a. Mächte die Schwimmdocks, die schimmenden Kräne, die Schlepper und Boote, die in dem Protokoll verhandelt werden, erhalten haben, werden sie ihre Auswahl treffen, wobei der allgemeine wirtschaftliche Laie der deutschen Güter Bedenken entgegen zu bringen werden soll. Wenn die deutsche Regierung beweisen kann, daß eines der oben genannten Bedenken zutrifft, so wird die Befriedigung der berechtigten Bedürfnisse betr. Aufrechterhaltung der Wirtschaftlichkeit und anderer wirtschaftlicher Lebensinteressen der alliierten Mächte zu berücksichtigen, so kann die deutsche Regierung den alliierten Großmächten Vorschläge machen.

Diese Mächte sind bereit, solche Vorschläge in anderer Weise nach Anhörung der Wiederaufmachungskommission zu prüfen.

Was die Unterzeichnung des Protokolls vom 1. November betrifft, so ist der Oberste Rat der Meinung, daß die Unterzeichnung des genannten Protokolls und die Ratifikation der Ratifikationsurkunde die Inkraftsetzung des Friedensvertrages und damit den Eintritt des Friedenszustandes herbeiführen. Von da an wird die Durchführung der Bestimmungen des Protokolls, der Bedingungen für die Aufhebung des Friedensvertrages und der allgemeinen Bestimmungen dieses Vertrages von den im Völkerrecht anerkannten Mächten an der Hand.

Die zur Inkraftsetzung des Friedensvertrages rufen wir Deutschland zum letzten Mal in Erinnerung, daß die Ankündigung des Waffenstillstandes genügt, um den alliierten Armeen jede Berechtigung zu beenden, diejenigen militärischen Maßnahmen durchzuführen, die für nötig erachtet werden. In diesem Sinne erwarten wir die unverzügliche Unterzeichnung des Protokolls und die Ratifikation der Ratifikationsurkunde.

Genehmigen Sie usw. aca.: Clemenceau.

Zweite Note.

Am 27. November haben Sie mir ein Schreiben zugehen lassen, in dem die deutsche Regierung sich weigert, den durch die a. und a. Mächte in der Note vom 1. November aufgestellten Forderungen Genüge zu leisten, die sich auf

die Rückführung der Flotte in Scapa Flow

am 22. Juni 1919 bezogen, und vorschlägt, die Frage dem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die deutsche Regierung, der die Ansicht der a. und a. Mächte am 28. Juni 1919 mitgeteilt wurde und die am 23. Juli und später am 3. September 1919, Gegenstand von Mitteilungen war, gibt heute vor, daß die Rückführung in mehr als einer Hinsicht die Verpflichtungen Deutschlands darstelle, da die Kriegsschiffe im Augenblick ihrer Zurückführung nicht bestimmt waren, den a. und a. Mächten ausgeliefert zu werden, daß die Rückführung vielmehr den a. und a. Mächten selbst zur Last falle, da sie im Widerspruch zu Art. 23 des Waffenstillstandsvertrages diese Kriegsschiffe nicht in einem neutralen, sondern in einem feindlichen Hafen interniert hätten. Die a. und a. Mächte können in der deutschen Darstellung nichts anderes als einen schmerzlichen Versuch zu erblicken, die Inkraftsetzung des Vertrages und die endgültige Wiederherstellung des Friedenszustandes zu verzögern.

Auf die Note vom 3. Dezember 1919, die nach Kenntnis der authentischen Erklärungen des kommandierenden Admirals der ersten Flotte an die deutsche Regierung gerichtet war, hat die deutsche Regierung, weit davon entfernt, die Verpflichtungen zu verkennen, die ihr aus dieser Angelegenheit gegenüber den Alliierten erwachsen, im Gegenteil geltend gemacht, daß der Admiral keineswegs die Absicht hatte, die Verpflichtungen zu verletzen, die die deutsche Regierung in Bezug auf diese Maßnahmen hatte. Die deutsche Regierung anerkennt selbst, daß der Kommandant bei der Rückführung der deutschen Flotte gemäß den allgemeinen geltenden Bestimmungen gehandelt hat. Sie fügt bei, daß es den Alliierten nicht unbekannt war, daß die deutschen Vorschläge selbst hinsichtlich der Friedensbedingungen die Inkraftsetzung der Bestimmungen der Flotte auf das Konto der Wiederaufmachung vorzuziehen. Schiedsgericht der deutschen Admiralität nicht gehen im Admiral v. Reuter in Scapa Flow am 5. Mai 1919; welche Bedeutung das Los der Schiffe unter dem Druck der politischen Ereignisse nehmen möge, es wird nicht ohne uns entschieden werden; es wird durch uns selbst vorgelegt und eine Auslieferung an den Feind bleibt ausgeschlossen?

Es ist dies genau die nach den Bedingungen der deutschen Regierung erfolgte Rückführung dessen, was Deutschland im Gegenteil an die

a. und a. Mächte ausliefern sollte, eine Bestätigung, die, welches auch im übrigen die verbindliche Verantwortlichkeit des Admirals von Reuter und seiner Anordnungen zeigt.

eine Verletzung des Waffenstillstandes

und gleichzeitig eine Handlung darstellt, die dem Protokoll, bereits eingegangen und vor den endgültigen Unterzeichnungen verbindliche Verpflichtungen unauflöslich. Schließlich ist kaum nötig, daran zu erinnern, daß die Rede von Scapa Flow an Stelle eines eigentlichen neutralen Hafens in jeder Hinsicht dem Buchstaben und Geist des Artikels 23 des Waffenstillstandsvertrages entspricht.

Unter diesen Umständen sind die a. und a. Mächte der Ansicht, daß die deutsche Regierung heute nicht die ihr zufallende Verantwortung zu übernehmen oder versuchen sollte, die Lösung von Kriegsverwicklungen, deren Regelung nur den genannten Mächten anheim fällt, im Schiedsgericht zu suchen. Die a. und a. Mächte laden demzufolge die deutsche Regierung ein, gemäß der Note vom 1. November ohne Verzug das Protokoll zu unterzeichnen, das die Regelung des Auszustandes der Ratifikation zur Inkraftsetzung des Friedensvertrages gestattet, um so die Rückkehr des normalen Lebens und die Wiederverderben der Leiden der Völker zu sichern.

Sehne Nachrichten.

Beilegung des Streits im württembergischen und hochzollernischen Holzarbeitergewerbe. (Eigener Drahtbericht.)

Stuttgart, 9. Dez. (Wolff.) Der Streit im württembergischen und hochzollernischen Holzarbeitergewerbe ist durch die Annahme der mit den Arbeitgebern vereinbarten Teuerungsmaßnahmen beendet. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen.

Das Urteil im Marloh-Prozess. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Dez. (Wolff.) Oberleutnant Marloh wurde von der Anklage des Vortages, daß er lediglich befehlsgemäß gehandelt habe, freigesprochen. Er wurde aber wegen unerlaubter Entfernung zu 3 Monaten Festungshaft verurteilt, von denen 2 Monate durch die erhaltene Untergrundhaft verbüßt sind.

b. Berlin, 9. Dez. (Eig. Drahtber.) An der Urteilsbegründung gegen Marloh heißt es nach der „Voss. Ztg.“ u. a.: Die Entscheidung ist objektiv unrichtig. Es trat sich, wie weit der Anzeigende durch Befehle seiner Vorgesetzten abgedeckt ist. Nur das Gericht ist maßgebend, was tatsächlich befohlen war, sondern was dem Anzeigenden in Wirklichkeit übermittelte worden ist. Das Gericht ist der Ansicht, daß ein Dienstbefehl vorlag, und fragte sich, wie der Anzeigende den Befehl aufnahm. Man muß sich in die Lage versetzen, in der sich damals der Führer der kleinen Schar befand. Es war eine Zeit der schwersten Unruhen in Berlin. Sinua kommt, daß der Anzeigende der Ansicht sein konnte, daß die Regierung ein Interesse an scharfster Unterdrückung der Unruhe hatte. Es war dem Anzeigenden nicht der Geanbweis zu führen, daß er aus anderen Motiven, als dem überbrachten Befehl gehandelt hat. Und da der Geanbweis nicht geführt worden ist, muß angenommen werden, daß der Anzeigende glaubte, einen Befehl auszuführen. Der Anzeigende war daher von der Anklage des Vortages freizusprechen. Der unerlaubten Entfernung hat er sich strafbar gemacht. Da er hierzu abgedrängt worden ist, hat das Gericht die niedrige Strafe für annehmbar gehalten. Wegen Gebrauchs falscher Urkunden und Fälschung von Bescheiden tritt ein.

Gute Aussichten für die Sparprämien-Anleihe. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Dez. (Wolff.) Die Reichsminister auf die Sparprämien-Anleihe gehen in den letzten Tagen besonders stark vor sich, was auf die Rückbildung im Reichschatz zurückzuführen sein dürfte. Das Reichsministerium kann erst in einigen Tagen vorläufige Ergebnisse dieser Woche, bekannt machen werden, da die Zahl der Anleiher infolge des Charakter der Anleihe überaus stark verhältnismäßig anwachsen wird, als die Reichsminister bei den Reichsanleihen. Durch die enorme Reichsminister ist mit Sicherheit auch ein künstlicher Kurs der Anleihe gewährleistet.

Die Lugs-Besteuerung. (Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Dez. (Wolff.) Bei der zweiten Lesung des Umfassenden Gesetzes im Hauptausdruck der Nationalversammlung wurde der Steuerfuß für Lugsbesteuerung auf 15 Prozent, gegenüber 10 Prozent der Regierungsvorlage, festgelegt.

Heimkehr unserer Kriegsgefangenen aus Japan.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Dez. (Wolff.) Die Reichsregierung für Kriegs- und Zivilgefangene teilt mit: Der Abtransport der deutschen Kriegsgefangenen aus Japan erfolgt mit vier Dampfern, von denen drei Ende Dezember direkt durch den Indischen Ozean nach Deutschland fahren, während der vierte Mitte Januar über Singapur aus China nach Deutschland geht. Mit den vier Dampfern sollen alle in Japan weilenden deutschen Kriegsgefangenen in die Heimat befördert werden. Der im Januar abgehende letzte Transport wird gleichzeitig die Familien der Kriegsgefangenen heimführen.

Italienische Lebensmittel für Wiener Kinder. (Eigener Drahtbericht.)

Rom, 9. Dez. (Aenzia Stefani.) Mit Zustimmung des Ministerpräsidenten ließ der Staatssekretär im Versorgungsministerium unentgeltlich an Händen des Wiener Kindererbschafts einen Baaon tondefierte Milch, Teiwaren, Mehl und Fett abschicken. Die Sendung soll am Besten der Kinder dienen.

Vom Vatikan.

Römisches i. Br., 9. Dez. Reisende berichten, daß in Viterbo außer Ruhe herrscht. Auch in Viterbo ist die Lage ruhig. Schulen in Viterbo.

Die Dorpat Waffenstillstands-Verhandlungen. (Eigener Drahtbericht.)

Kopenhagen, 9. Dez. Das letzte Briefbüro meldet, daß bei den am 1. Dezember in Dorpat eingeleiteten Waffenstillstandsverhandlungen zwischen Estland und Sowjet-Russland die Vertreter Estlands nur über den Austausch der Geiseln, nicht über den Frieden verhandeln werden.

Englisches Geld für Belgien. (Eigener Drahtbericht.)

Brüssel, 9. Dez. „Soit“ meldet, daß Finanzminister de la Croix ein englisches Konfessionarium empfing, das Belgien eine Anleihe von 14 Milliarden unter sehr günstigen Bedingungen anbieten will. Dem Konfessionarium wird die Erlaubnis erteilt, zwischen Antwerpen und dem Rhein auf belgischem Boden einen Kanal zu erbauen. Belgien wird die Arbeitskräfte stellen und die Materialien liefern.

Englisches Demont. (Eigener Drahtbericht.)

Kopenhagen, 9. Dez. Der englische Gesandte in Kopenhagen hat vom Londoner Ministerium des Auswärtigen Weisungen erhalten, den Gerichten vor annehmbaren Einsetzung einer besonderen englischen Mission nach Moskau entsandener. Verhandlungen mit der Sowjetregierung seien energetisch zu demontieren.

Das neue rumänische Kabinett. (Eigener Drahtbericht.)

Bukarest, 9. Dez. (Rumänisches Presse-Büro.) Das neue Ministerium setzt sich folgendermaßen zusammen: Gaida Baboc, Ministerpräsident und Minister des Innern; General Averescu, Minister des Innern; General Rascanu, Kriegsminister; Dr. Aurel Rod, Finanzminister und interministerieller Minister für Handel und Industrie; Dr. Viktor Bontescu, Ackerbau- und Domänenminister; Dr. Cocea, Minister für Kultur und Unterricht; Dr. Michael Popovici, Minister für öffentliche Arbeiten; Johann Kelivan, Justizminister; ferner Anules Raiboc, Viktor Stefan C. Popov und Prof. Dr. Cantacuzene, wald letzterer auch Delegierter bei der Pariser Friedenskonferenz sein wird, als Minister ohne Portefeuille.

Aus den Parteien.

Demokratischer Verein Meßkirch. (Eigener Bericht.)

Am Sonntag hatten wir in Buchheim und Leichter an zwei aufgedachte Versammlungen der Demokratischen Partei. Parteisekretär Schädel aus Konstanz hielt einen trefflichen Vortrag über die Frage: „Wo stehen wir?“ und über unsere heutige politische und wirtschaftliche Lage. Seine allmählichen Ausführungen über Verfassung, Monarchie, Republik und die Parteien fanden dankbare aufmerksame Zuhörer. Oberreferent Fischer gab uns interessante Aufklärung über Anwesenheit und die arbeitsfähigen Unterstände, die uns von Zentrum und Sozialdemokratie trennen. Weiter sprach noch Schel und Blum über Sozialismus, Revolution und Demokratie. Alle Redner ernteten lebhaften Beifall. Die beiden Versammlungen nahmen einen vortrefflichen Verlauf.

Bücher für den Weihnachtstisch.

Kinderall, 87 Künstlerbilder aus dem Kinderleben. Mit einem Geleitwort. Preis abh. 2,25 M. in Stuttgart 3.— M. Verlag von Julius Hoffmann in Ludwigsburg.

Das Bändchen „Kinderall“ bereinigt über 80 der amnestierten, kelterten und ausgleich wertvollsten Kinderbücher beliebiger Males wie Anand, Defreant, Rumbach, Hermann Raubach, Gauthier, Thomas, Weber von Bremen, Krügel und vieler anderer. Ein hübscheres kleines Geschenk für Mütter, Lehrer und Kinderfreunde, ja für jeden warmherzigen Menschen dürfte schwer zu finden sein. Auch der Jugend selbst wird ihr lustiges Konterfei arden Spak bereiten.

Donas Die. Die Familie auf Glisse. Ein Roman aus dem Leben unserer Zeit. Liebertrag von Maximilian Mann. (Hilfstoß der Romane.) Insel-Verlag, Leipzig.

Theater und Musik.

Heidelberger Aufführung.

„Die schöne Melusine“ von Ernst Wachter.

Nach den neuen Bestimmungen muß jede Bühne in Zukunft in jeder Spielzeit mindestens eine Uraufführung bringen. Es können von nun an also jährlich 199 deutsche Bühnendichter erndtet werden; so viele Mitschreiber zählt der Bühnenverein nach der neuesten Statistik. Und da sage einer noch, für das deutsche Theater sei die Revolution kein Segen gewesen!

Das Heidelberger Stadttheater kam seiner statutarischen Pflicht am Nikolausabend mit der Wiedergabe des jüngsten Werks von Dr. Ernst Wachter nach. Dieser, bekanntlich der Gründer des vielbesprochenen Barer Begehrtheaters, lebt zur Zeit in Heidelberg (wo er auch mit einem Vortragszyklus über die schöne Melusine beschäftigt ist), und seine Gattin, Kette Sautja, wirkt als weibliche Hauptrolle an unserem Stadttheater — Grund genug, seiner „Schönen Melusine“, die (und deren Teile) öfter komponiert als Dramatiker gereizt hat, den Einlass nicht zu verweigern, zumal Frau Sautja die Titelrolle sehr würdig betrat. Wachter, der schon mehrfach nicht ohne Erfolg sich alter Eigenheiten in populärer Form angenommen hat, will auch hier nur ein beschriebenes Volksstück schreiben. Und so belagt es schließlich nicht viel, daß man im ersten Akt so wenig die Erinnerung an Kautenbelins Baumrindgenoschens los wird, wie im zweiten Akt die an „Schönerin“. (Wie sollt du mich befragen?) wobei auch ein Zeilraum nicht fehlt. Wachter folgt zunächst getreu der Erzählung der allfranzösischen Sage von dem seltsamen Geheiß, das halb Fisch, halb Weib war, als irdisches Wesen den Grafen Raimund von Poitiers heiratete, ihm dann aber wieder entwand, als er sie in ihrer wahren Gestalt im Bade erblickt hatte.

Es berührt angenehm, daß hier in einem primitiven Stoff nicht eine psychologische Analyse wird. Aber die Sprache hat wenig Reizkraft. Sie möchte schlicht sein, wird aber häufig banal. Während die beiden

ersten Akte sonst im Sinne vollständiger Wirkung nicht ungeschickt sind, kann der dritte an allzuvielen Wiederholungen, an der lastigen Unklarheit von Reden und an der sentimentalen Schwärze, indem die wieder in ihr Wasserreich heimgekehrte Melusine schließlich dem zerkrüppelten sterbensmüden Grafen von einft in ihr feuchtes Bett mit hinunternimmt. Das von Gustav Schwab niederschriebene, verarbeitete deutsche Volksbuch interessiert sich für die Abenteuer von Raimunds vielen Söhnen weit mehr als für Melusines ferneres Wirken als Unselbständiger, das es immerhin noch andeutet. Doch eine Verhärterung gegen den ursprünglichen Geist des Elementarstüchens geht, ist gewiß. Dr. Wachter konnte sich für freundlichen Beifall mit den Darstellern zeigen, die in jüngerer Zeit eigentlich vor schmerzlicheren Aufgaben — wie „Adernmann“ und „Alles um Geld“ — (unter der Regie des Herrn Peter) noch besser bestanden. Als farbige Wendung erntet sich mehrfach Kurt Felz, als innerlicher Künstler Heinz Saar.

Sinfonienkonzert im Landestheater. Heute abend 7 Uhr findet das III. Sinfonienkonzert statt. Das Auftreten Hermann Noehels als Dirigent seiner neuen Tonischöpfung „Trau Aventüre“ und der Lieberländerin Bertha Dehmow sind die Hauptausgangspunkte dieses Konzertes.

Kunst und Wissenschaft.

Von der Universität Heidelberg. Der Berliner Straß- und Bergeschichtler Prof. Dr. Eduard Kohlausch hat den an ihn ergangenen Ruf an die Universität Heidelberg abgelehnt.

Von der Universität Freiburg. Prof. Dr. Otto Kollreuter in Freiburg i. Br. hat den Ruf an die Universität Halle als ordentlicher Extraordinarius für öffentliches Recht als Nachfolger von Prof. Schr. Marckall von Wiesbaden angenommen.

Personalien. Als Nachfolger des Prof. Dr. Herdendörfer wurde der Direktor der Kaufmännischen Fortbildungsschule Hans Baier zum Rönchner Stadtschulrat gewählt.

Literatur.

Karl Franklin Arnold: Die Geschichte der alten Kirche bis auf Karl den Großen in ihrem Zusammenhang mit den Weltbegebenheiten kurz dargestellt. 284 Seiten. Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig, 1919. Preis abh. 7 Mk. geb. 9 Mk.

In dem bekannten Verlag von Quelle und Meyer in Leipzig gibt der Berliner Oberbibliothekar Professor Dr. theol. Karl Franklin Arnold, ein langjähriges Mitglied der theologischen Bibliothek, eine handliche Grundriß heraus, die in argemum lesbare Form die gesamte evangelische Theologie umfassen u. den Stoff darboten sollen, den jeder Studierende im Rahmen jeder Religionslehre zur Vorbereitung für seinen Unterricht, jeder Geschichtler zur Weiterbildung und Vertiefung seiner „alten“ Kenntnisse braucht. Die Mitarbeiter wollen echte Wissenschaft mit Pizant gegen die fröhen Heberzeugung verbinden. In die bis jetzt erkrankten Hände reicht sich nun der vorliegende, der den ersten Teil der Kirchengeschichte bringt, vertritt von Geh. Konfessionar Arnold, Professor der evangelischen Theologie in Breslau, einem herabragenden Kirchenhistoriker, dem wir u. a. die schöne Schrift „Die Vertreibung der Sektierer“ verdanken. Was die äußere Form betrifft, so ist das vorliegende Buch nicht leicht lesbar, sondern trägt der Charakter eines Lehrbuchs. Jeder Abschnitt beginnt mit einer Übersicht über die wichtigste Literatur, kann folgt nach dem Vorbilde der Kirchengeschichte von Kurz eine auf Inappem Raum zusammengedrungte Darstellung, in der sich im Kleinrud weitere Ausführungen mit Verweisungen auf die Quellen und gelehrten Werke lateinischer und griechischer Autoren schließen. Die Abfützungen sind die der Deutschen Measenzschöpfung und des Theol. Jahresberichts, aber mer nicht eines dieser großen und sehr teuren Werke heißt, steht ihnen ralloz gegenüber, da der Verfasser leider verläumt hat, ein Verzeichnis beizugeben. Eine ungeheure Fülle von Stoff ist mit anerkennenswerter Geiselt auf den 284 Seiten des Buches bemessert, und überall hört man die billige Vertraulichkeit mit dem gegenwärtigen Stande der

Forschung. Was das Buch von ähnlichen vorteilhaft unterscheidet, ist die feste Seanzarbeit des Zusammenhangs mit den Weltbegebenheiten. In verschiedenen Stellen merkt man deutlich, daß der Verfasser der kirchlichen Heberlieferung gerecht zu werden sucht. Auch in dieser Beziehung ist innewerkant ein Vergleich des Buches mit dem ersten von Kretschmer bearbeiteten Teile des früher herausgegebenen Handbuchs der Kirchengeschichte. In der Frage, ob Petrus in Rom gewirkt habe, stellt sich Arnold mit Greber, Garmas und John auf den Standpunkt, daß Petrus tatsächlich in Rom gewesen und dort nach der Petronischen Verfassung des Petrusbriefes erlitten habe. Trotzdem ist das Problem noch nicht restlos geklärt, und es wäre zu wünschen, daß es einmal von der gesamten kirchengeschichtlichen Forschung erneut in Angriff genommen würde. Professor Arnold gebührt aufrichtiger Dank für seine lobenswerte, Studenten, Geistlichen, Religionslehrern und allen, die hier in die Geschichte der alten Kirche eindringen wollen, wird das Buch ein zuverlässiger Führer sein, der auf lange Zeit hinaus seinen Zweck erfüllen wird. Die Ausstattung ist, wie bei allen Werken des Verlags Quelle und Meyer, lobenswert.

Otto Clasen.

Welt-Kino

Tel. 5448 Kaiserstr. 133

Nur 3 Tage.
Mittwoch - Donnerstag - Freitag.

Der rote Prinz

Schauspiel in 4 Akten.
Packende Szenen. Interessante Aufnahmen.
Dargestellt von erstklassigen Wiener Schauspielern.

Der Zechpreller.

Urgelungene Humoreske.

Ein Blick in das Leben und Treiben der Waldameisen.
Interessante Aufnahmen.

Sowie spannender

Wildwest!

Voranzeige
ab Samstag,

Harry Piel

3. Abenteuer:

Der große Coup.

Café Hildenbrand

Waldstraße 8.

Täglich

Künstler-Konzert

Leitung: Fr. Sperati.
Nachm. von 4-6 Uhr
Abends von 8-10 Uhr



Karlsruher Fußballverein, e. V.
Schriftführer: Prinz Max von Baden.
Geschäftsstelle: Zirkel 29. Tel. 1193.

An alle Spieler!
Donnerstag, den 11. d. Mts., 7, 8 Uhr, im „Prinz Karl“
Spieler-versammlung
die n. mehr jede Woche zur gleichen Zeit stattfindet. Nichtanwesende werden bei Aufstellung der Mannschaften nicht berücksichtigt.

An alle Mitglieder!
Für die kommenden Sonntag stattfindende
Weihnachts-Feier
ist die baldige Abgabe von Spenden für die Gaben-Verlosung auf unserer Geschäftsstelle Zirkel 29 dringend erwünscht.
Alles Nähere in der Freitag-Anzeige.
Der Vorstand.

Blindenarbeit.
Haushaltungsbürsten
Roßhaarbesen
reines Material, empfiehlt
W. Boos Viktoriastraße 6.

Ernst Kratz
Kaiserstr. 199a
Waldstr. Ecke
Solinger
Stahlwaren
Christbäume.
Mehr Tausend Weihnachtskannen von 1 bis 8 u. hoch, auch Verzinsbäume sind eingetroffen und kommen ab Donnerstag zum Verkauf im
Gasthaus z. Ritter.
Bestellungen werden a. bei
Rahner, Marienstr. 79
hier entgegengenommen.

Hotel - Pension Kull

in Herrenalb

Zentralheizung Fernsprecher 13
Wiedereröffnung: 10. Dezember
hält sich für die Feiertage zu angenehmem Aufenthalt bei guter Verpflegung bestens empfohlen
Familie Kull.

Eintrachtsaal
Freitag, den 12. Dez. 1919, abends 7 1/2 Uhr

4. Künstler-Konzert

der Konzertdirektion Kurt Neufeldt
An Stelle der
Deutschen Vereinigung für alte Musik
Klavier-Abend
Max Pauer
Werke von Bach, Beethoven, Schumann, Brahms.
Einzelkarte: 5, 50, 4, 40, 3, 30, 2, 20 bei Kurt Neufeldt, vorm. Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz, Waldstraße 39
9-1 und 3-6 Uhr.

Zirkus Henny

(Winterbau)
Karlsruhe-Meßplatz.

1/24 Heute 1/28
zwei große Vorstellungen
mit der
großen urkomischen Pantomime
und dem gesamten neuen Programm

In der Nachmittagsvorstellung
ist je ein Kind frei einzuführen.

Vorverkauf bei Pfeiffer, Marktplatz, und ab 10 Uhr früh an der Zirkuskasse 1.

Badisches Landestheater.

Mittwoch, den 10. Dezember, abends 7 Uhr

Drittes Sinfonie-Konzert

des Opernorchesters des Landestheaters.
Dirigent: Fritz Cortolezis.
Solistin: Hertha Dehmlow (Altistin)
Vortragsfolge:
Frau Aventure Overture v. Hermann Noetzel.
Lieder mit Klavier von Schubert u. Schumann.
1. Sinfonie B-Dur von Schumann.
Große Preise

Kaffee Bauer

Heute Mittwoch, 7 1/4 Uhr abends
Großes Sonderkonzert
mit verstärkter Kapelle.
Leitung: Kapellmeister H'lauschek.

Programm.

1. San Lorenzo, Marsch	.....	Silva.
2. Ouverture zur Oper Mignon	.....	Thomas.
3. Delirien, Walzer	.....	Strauß.
4. Balletmusik a. d. Oper Faust	.....	Gounod.
5. Lieder ohne Worte	.....	Tschaikowsky.
6. Große Fantasie a. d. Oper Madama Butterfly	.....	Puccini.
7. Paraphrase über das Volkslied Röslein auf der Heide	.....	Volkmann.
8. Melodien a. d. Operette Die schöne Helena	.....	Offenbach.
9. Aquarellen, Walzer	.....	Strauß.
10. Florentiner Marsch	.....	Fucik.

Hofenträger aus better Swiru- oder Gummiarte empfiehlt
J. Unterwagner
Bandagist.
Railer-Passage 22/26.

Palast-Theater

Moderne Lichtspielbühne
Herrenstraße 11 Telephone 2502

Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
Riesen-Spielplan
12 Akte 12

Das Recht der Jugend

Nordisches Drama in 3 Akten.
Hauptdarsteller:
Arne Weel u. Ingeborg Spangsfeld.

Ein fideles Gefängnis

Lustspiel in 3 Akten mit Motiven aus „Fledermaus“.
In der Hauptrolle: **Harry Liedtke.**

Blinder Alarm

Lustspiel in 1 Akt. Dargestellt von:
Hansi Dege und Gerh. Dammann.

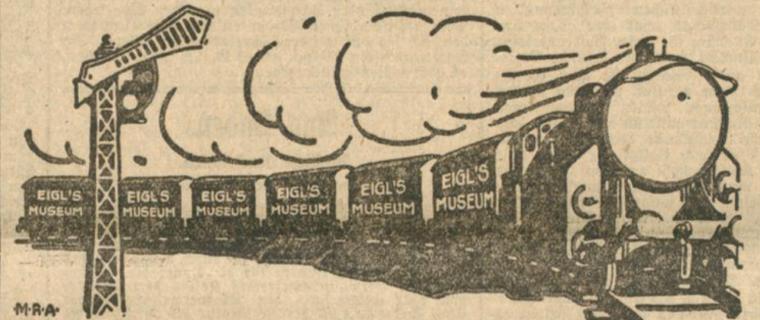
Der neue Wiener Kunstfilm!
Drama aus den Bergen
in 5 Akten.

Stahl und Stein

von
Toni Attenberger.
Regisseur u. Hauptdarsteller: **Max Neufeld.**

Spielzeit von 5 bis 10 Uhr. Einlaß 1/2 5 Uhr.
Anfangzeiten: Stahl und Stein 5, 8 Uhr
Blinder Alarm 6 1/4 Uhr
Das Recht der Jugend 6 1/2, 9 1/4 Uhr
Ein fideles Gefängnis 7 1/4 Uhr.

Musikalische Leitung: Kapellmeister **Freudig.**



Max Eigl's großes Anatomisches Museum

(aus München)

Der Mensch

ist in Karlsruhe eingetroffen.
Eröffnung: Heute Mittwoch (Friedrichshofsaal).
Nur für erwachsene Personen über 18 Jahre.

Künstlerhaus
Eingang Sofienstr. 2
Täglich
6 1/2 Uhr
ELLEN u. CARTER
Auf Wunsch
Dienstags u. Freitags
5 Uhr Tanz-Tee.
ischbestellung empfohlen.



Weihnachts-Fest-Musik

nur durch einen

ODEON

Musikapparat mit Odeon-Musikplatten
das schönste Weihnachtsgeheuer für einen Musikfreund

ODEON-MUSIK-HAUS
Kaiserstr. 175. Karlsruhe. Telefon 339.

Reines Gesicht

Umsonst teile ich jedermann gegen Rückporto mit, wie flechtenartige, großporige Haut, Mitesser, Pickel, rauhe, rötliche, Sommersprossen usw. schnellstens zu beseitigen sind, wenn auch schon jahrelang vergeblich Hilfe gesucht worden ist.
Frau **Ida Steinger** in Leipzig-Connewitz 177
Bornaische Straße 41.

Residenz-Lichtspiele

Programme vom Mittwoch, den 10. bis einschließlich Freitag, den 12. Dezember 1919
Waldstrasse 30

Pflichtbewußt

mit **Ria Witt**
Filmschauspiel in 4 Akten.

Pension Distel

Lustspiel in 2 Akten.

Schillerstr. 22
Ecke Gethstraße.

Rudolf Esseck

Magnus Stifter
in dem spannenden
Detektivdrama
Der Schatten
Teddy und der
Rosenkavalier
köstliches Lustspiel
in 3 Akten mit
Paul Teddy Heidemann.

Kaiserstraße 5
Am Durlacher Tor.

Der W. Heimbürgsche
Roman
Mamsell
Unnütz
mit
Edith Mellér
5 Akte
Jungfer Köchin
Lustspiel in 2 Akten.

Frau M. Eisenhardt
Karlsruhe
Kaiserstr. Ecke Adlerstr.

STÄNDIG GROSSES LAGER
IN
**Kleidern,
Kostümen,
Mänteln,
Röcken,
Blusen**

GUTE STOFFE
VORTEILHAFT PREISE



Zu verkaufen
eine Anzahl neuerer
Kleider (Imitation), far-
reicher Stoff u. eine An-
zahl Kostüme (Kri-
stallpapier), Anzeig. unt.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Gehrod für milit.
Blau.
Kleider, ein ele-
gantier Damenanzug
preiswert zu verkaufen.
Anzeig. Schlußstr. 3.
Gut erhaltene An-
züge u. Kleider, Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Stadt Anzug
aus auf Seide, für
solche Herren zu ver-
kaufen. Kaiserstr. 80.
4. Stod.

Frack, Weste nebst ein-
em Hut, a. auf Seide
schön für Herr. Herrn
Preiswert zu verkaufen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Frack, Weste nebst ein-
em Hut, a. auf Seide
schön für Herr. Herrn
Preiswert zu verkaufen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Belz
nebst Wuff zu ver-
kaufen, ebenfalls Anzeig.
mit rotem Stein.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Schweres
Fuchshum.**
Gr. 44 m. 1.40n. harter
Seide gefärbt sowie 1
S. Damenkleid, Gr. 39.
u. 40. Preis 100. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Leberzieher,
2 noch sehr gut erhalt.
1 für milit. färbt. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Zu verkaufen.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Wollkleider.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Zu verkaufen.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Wollkleider.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Zu verkaufen.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Wollkleider.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Zu verkaufen.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Wollkleider.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Zu verkaufen.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Wollkleider.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Zu verkaufen.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Wollkleider.
Zwei Gesellschafts-
stühle, faumgetragen,
aus feinem Material,
sehr preiswert im
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

**Ein Paar neue
Wollkleider**
zu verkaufen. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Tranerhut mit Schiefer.
betende neu, 60 cm ar.
Buppe u. Bahn. Damen-
kleid, 38 u. 40 l. billig
abs. Weinaer, Brauer-
straße 19. 2. Stod.

**2 Paar schwarze
Glare-Handschuhe**
neu. Größe 7 1/4 f. Dam.
7 1/4 f. Herrn. weil zu
fein. preisw. zu verk.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**2 Paar schwarze
Glare-Handschuhe**
neu. Größe 7 1/4 f. Dam.
7 1/4 f. Herrn. weil zu
fein. preisw. zu verk.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Diplomat
wird zu kaufen gesucht.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Spiegel
mit und ohne Rahmen
Wendeltische 80, 100,
120, 140, 2 alte Reiter-
spiegel, 1 Paar braune
Federarmen. Näher.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Spiegel
mit und ohne Rahmen
Wendeltische 80, 100,
120, 140, 2 alte Reiter-
spiegel, 1 Paar braune
Federarmen. Näher.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Neue Kisten
sehr preiswert zu ver-
kaufen. Anzeig. Nr. 6020
ins Taablatz.

Bienen-Honig
60-70 Bld. a. Brand
10-15 Bld. a. Brand.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Bienen-Honig
60-70 Bld. a. Brand
10-15 Bld. a. Brand.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Achtung
Ein Radfahrer, 14
Mon. alt, Farbe schim-
melnd, an verk. bei
Preisverfall. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Kisten
zu kaufen
gesucht.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Kisten
zu kaufen
gesucht.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Geschäftshaus
m. schönen Ladenlokalen
u. Wohnräumen in
best. Lage, evtl. auch
andere Räume, ab-
zugeben. Preis 12000.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Lager-Halle
oder Solabarade, 30 bis
50 m lang, zu kaufen
gesucht. Anzeig. Nr. 6020
ins Taablatz.

Lager-Halle
oder Solabarade, 30 bis
50 m lang, zu kaufen
gesucht. Anzeig. Nr. 6020
ins Taablatz.

Pianino
zu kaufen gesucht. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Pianino
zu kaufen gesucht. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Kaufe
gutes, kleidungsfähiges,
uniformen Schmeiß,
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Kaufe
gutes, kleidungsfähiges,
uniformen Schmeiß,
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Levy
zu kaufen gesucht. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Levy
zu kaufen gesucht. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Levy
zu kaufen gesucht. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Levy
zu kaufen gesucht. Anzeig.
Nr. 6020 ins Taablatz.

Brillant oder **feine Schmuckstücke**
auf Weihnachten von Privat zu kaufen gesucht.
Geil. Angebote unter K. E. 6405 an Haasenstein & Vogler,
A.-G., Heidelberg.

Zu kaufen gesucht
sofort für vorgemerzte Käufer.

Herrichthämmer
Willen und Landhäuser
Wirtschaften mit u. ohne Meßgeräten
Bäckereien und Konditoreien
Spezialhandlungen
Gemischte Warengechäfte
Zigarrengechäfte
sowie Geschäfte aller Art.
M. Bujam, Eigenschaftenbüro,
Kaiserstr. 115.

**Drehstrom- und Einphasen-
Wechselstrom Motore**
mit Zink, Aluminium und Kupf rwicklung
in neuem, reparaturbedürftigen auch verbranntem
Zustande von allen Spannungen und jede
Tourenzahl von 1-70 PS zu kaufen gesucht
Angebot an

Württembergische Fabrik
Elektrotechnische Fabrik
Teleph. 3039. KARLSRUHE Liststr. 5.

J. PETRY Wwe.
Hollieferant
Kaiserstraße 102. Telefon 1558
kauft ständig:
Juwelenstücke, Brillanten, Perlen,
Gold- u. Silbergegenstände
aus Privatbesitz zu den besten Preisen.

Antiquar Sasse
Kaiserstraße 233. Telefon 1154.

Antiquar Sasse
Kaiserstraße 233. Telefon 1154.

Geur. move.
all Art ansee Ein-
richtungen, ein-
zelne Möbel, Ma-
tassen, Federbetten, re-
pliche, Koffer, usw. fast
unverwundlich, Moser
An- und Ver-
kehr. Näheres
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Metalle
Staniel, Zinn, Kupfer,
Messing, Zink u. Blei
kauf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Metalle
Staniel, Zinn, Kupfer,
Messing, Zink u. Blei
kauf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Zintabfälle,
Zinn, Blei, Staniel,
Kupfer, Messing, Zink,
Eisen, Nickel, Kobalt,
Chrom, Mangan, usw.
kauf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Zintabfälle,
Zinn, Blei, Staniel,
Kupfer, Messing, Zink,
Eisen, Nickel, Kobalt,
Chrom, Mangan, usw.
kauf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Felle
auf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Felle
auf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Felle
auf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

Felle
auf zu höchsten Tages-
preisen.
Anzeig. Nr. 6020 ins
Taablatz.

**Reiselofter
Handlofter
Schulranzen
Alten mappen
Ledernammapfen
Rudfäde**
offert billigst
Weintraubs
An- u. Verkaufsgesch.
52 Kronenstr. 52.

Badanstalt.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel
Salz (Kappener oder
Stäuber), Mutter-
lauge u. Schwefel-
(Thio-pol)-Bäder.
Badezeit a. d. Werktagen
Herren und Damen 9-11
Uhr vorm. u. 3-7 Uhr
nachm. An Sonn- u.
Feiertagen und bis
auf weiteres weg. Kohlen-
mangel an den ersten
drei Wochen tagen ge-
schlossen.

**Das Süddeutsche
Reinigungs-Institut**
Telephon 2077 Kaiserstraße 34a
übernimmt alle Reinigungsarbeiten:
Glas, Parkettböden,
ganze Wohnungen und Häuser,
Neubauten, Fabriken usw.
unter Garantie für tadellose Ausführung.
Siehe Referenzen.

LUXEUM.
Mittwoch-Freitag- Nur 3 Tage!
Ein Glanzwerk der Kinematographie

Die Liebe der Bajadere.
Sensations- und Liebesabenteuer eines Forschers in Indien.
6 herrliche Akte.
Hauptdarsteller:
Helga Molander
Ferdinand von Alten
Bruno Eichgrün.
Aus dem Inhalt:
Das große Fest der heiligen Brahma. — Die Begegnung Einars
mit der Bajadere. — Der Goldchier. — Der nächtliche Ritt —
Der Ueberfall. — Der Wäcker geknebelt. — Lebendig in
dem Turm des Schweigens eingemauert. — Die Rettung durch
die Bajadere. — Der Tod der Bajadere usw.

Der Schatz und das Mädchen
Wildwestschauspiel.

Künstlerkapelle
unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Treumer.

Künstlerkapelle
unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Treumer.

Künstlerkapelle
unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Treumer.

Badanstalt.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel
Salz (Kappener oder
Stäuber), Mutter-
lauge u. Schwefel-
(Thio-pol)-Bäder.
Badezeit a. d. Werktagen
Herren und Damen 9-11
Uhr vorm. u. 3-7 Uhr
nachm. An Sonn- u.
Feiertagen und bis
auf weiteres weg. Kohlen-
mangel an den ersten
drei Wochen tagen ge-
schlossen.

**Das Süddeutsche
Reinigungs-Institut**
Telephon 2077 Kaiserstraße 34a
übernimmt alle Reinigungsarbeiten:
Glas, Parkettböden,
ganze Wohnungen und Häuser,
Neubauten, Fabriken usw.
unter Garantie für tadellose Ausführung.
Siehe Referenzen.

LUXEUM.
Mittwoch-Freitag- Nur 3 Tage!
Ein Glanzwerk der Kinematographie

Die Liebe der Bajadere.
Sensations- und Liebesabenteuer eines Forschers in Indien.
6 herrliche Akte.
Hauptdarsteller:
Helga Molander
Ferdinand von Alten
Bruno Eichgrün.
Aus dem Inhalt:
Das große Fest der heiligen Brahma. — Die Begegnung Einars
mit der Bajadere. — Der Goldchier. — Der nächtliche Ritt —
Der Ueberfall. — Der Wäcker geknebelt. — Lebendig in
dem Turm des Schweigens eingemauert. — Die Rettung durch
die Bajadere. — Der Tod der Bajadere usw.

Der Schatz und das Mädchen
Wildwestschauspiel.

Künstlerkapelle
unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Treumer.

Badanstalt.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel
Salz (Kappener oder
Stäuber), Mutter-
lauge u. Schwefel-
(Thio-pol)-Bäder.
Badezeit a. d. Werktagen
Herren und Damen 9-11
Uhr vorm. u. 3-7 Uhr
nachm. An Sonn- u.
Feiertagen und bis
auf weiteres weg. Kohlen-
mangel an den ersten
drei Wochen tagen ge-
schlossen.

**Das Süddeutsche
Reinigungs-Institut**
Telephon 2077 Kaiserstraße 34a
übernimmt alle Reinigungsarbeiten:
Glas, Parkettböden,
ganze Wohnungen und Häuser,
Neubauten, Fabriken usw.
unter Garantie für tadellose Ausführung.
Siehe Referenzen.

LUXEUM.
Mittwoch-Freitag- Nur 3 Tage!
Ein Glanzwerk der Kinematographie

Die Liebe der Bajadere.
Sensations- und Liebesabenteuer eines Forschers in Indien.
6 herrliche Akte.
Hauptdarsteller:
Helga Molander
Ferdinand von Alten
Bruno Eichgrün.
Aus dem Inhalt:
Das große Fest der heiligen Brahma. — Die Begegnung Einars
mit der Bajadere. — Der Goldchier. — Der nächtliche Ritt —
Der Ueberfall. — Der Wäcker geknebelt. — Lebendig in
dem Turm des Schweigens eingemauert. — Die Rettung durch
die Bajadere. — Der Tod der Bajadere usw.

Der Schatz und das Mädchen
Wildwestschauspiel.

Künstlerkapelle
unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Treumer.

Badanstalt.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel
Salz (Kappener oder
Stäuber), Mutter-
lauge u. Schwefel-
(Thio-pol)-Bäder.
Badezeit a. d. Werktagen
Herren und Damen 9-11
Uhr vorm. u. 3-7 Uhr
nachm. An Sonn- u.
Feiertagen und bis
auf weiteres weg. Kohlen-
mangel an den ersten
drei Wochen tagen ge-
schlossen.

**Das Süddeutsche
Reinigungs-Institut**
Telephon 2077 Kaiserstraße 34a
übernimmt alle Reinigungsarbeiten:
Glas, Parkettböden,
ganze Wohnungen und Häuser,
Neubauten, Fabriken usw.
unter Garantie für tadellose Ausführung.
Siehe Referenzen.

LUXEUM.
Mittwoch-Freitag- Nur 3 Tage!
Ein Glanzwerk der Kinematographie

Die Liebe der Bajadere.
Sensations- und Liebesabenteuer eines Forschers in Indien.
6 herrliche Akte.
Hauptdarsteller:
Helga Molander
Ferdinand von Alten
Bruno Eichgrün.
Aus dem Inhalt:
Das große Fest der heiligen Brahma. — Die Begegnung Einars
mit der Bajadere. — Der Goldchier. — Der nächtliche Ritt —
Der Ueberfall. — Der Wäcker geknebelt. — Lebendig in
dem Turm des Schweigens eingemauert. — Die Rettung durch
die Bajadere. — Der Tod der Bajadere usw.

Der Schatz und das Mädchen
Wildwestschauspiel.

Künstlerkapelle
unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Treumer.

Badanstalt.
Medizinische Bäder.
Fichtennadel
Salz (Kappener oder
Stäuber), Mutter-
lauge u. Schwefel-
(Thio-pol)-Bäder.
Badezeit a. d. Werktagen
Herren und Damen 9-11
Uhr vorm. u. 3-7 Uhr
nachm. An Sonn- u.
Feiertagen und bis
auf weiteres weg. Kohlen-
mangel an den ersten
drei Wochen tagen ge-
schlossen.

**Das Süddeutsche
Reinigungs-Institut**
Telephon 2077 Kaiserstraße 34a
übernimmt alle Reinigungsarbeiten:
Glas, Parkettböden,
ganze Wohnungen und Häuser,
Neubauten, Fabriken usw.
unter Garantie für tadellose Ausführung.
Siehe Referenzen.

LUXEUM.
Mittwoch-Freitag- Nur 3 Tage!
Ein Glanzwerk der Kinematographie

Die Liebe der Bajadere.
Sensations- und Liebesabenteuer eines Forschers in Indien.
6 herrliche Akte.
Hauptdarsteller:
Helga Molander
Ferdinand von Alten
Bruno Eichgrün.
Aus dem Inhalt:
Das große Fest der heiligen Brahma. — Die Begegnung Einars
mit der Bajadere. — Der Goldchier. — Der nächtliche Ritt —
Der Ueberfall. — Der Wäcker geknebelt. — Lebendig in
dem Turm des Schweigens eingemauert. — Die Rettung durch
die Bajadere. — Der Tod der Bajadere usw.

Der Schatz und das Mädchen
Wildwestschauspiel.

Künstlerkapelle
unter Leitung des Herrn
Kapellmeisters Treumer.

Montblanc-Füllhalter Deutsches Fabrikat

absolut sicher in jeder Lage zu tragen, immer schreibfertig, nicht klecksend, mit echter Goldfeder

Alleinverkauf bei

GEBR. LEICHTLIN

Zähringerstraße 69 Telephon 48.

Moderne Bilder-Rahmungen

werden schnellstens ausgeführt in der
Kunsthandlung Schwarz
Inhaber: **Karl Dietzmann**
Karlsruhe — Kaiserstraße 225
Rahmenfabrik mit elektrischem Betrieb

Zu Weihnachten



empfehle mein
großes Lager in
**Korbmöbel
Korbwaren
Blumentische
Kinderstühle
Kindertische
Puppenwagen
Kinderwagen
Schaukelpferde**

zu billigsten Preisen. **J. Heß** Kaiserstr. 123
Telephon 1566

Aufträge für Weihnachten in großen Porträts und Vergrößerungen

erbitet wegen kurzer Arbeitszeit, Lichtsperrung und Kohlennot
recht frühzeitig

Photo-Atelier Rembrandt

Karl-Friedrichstraße 32.
Neue süddeutsche Vergrößerungs-Anstalt (gegr. 1908) Tel. 2331.
Für prompte Lieferung und mustergültige künstlerische Ausführung
wird garantiert.

E. Neu Nachfl.

Inh.: S. Michel-Bösen
Größtes Spezialgeschäft
für Damen-Konfektion.

Passende Weihnachts-Geschenke

Riesenauswahl neuer Eingänge in

- Winter-Mäntel** dicke warme Stoffe und reinwoll. Flausch-Stoffe, la Qual. 85.- 125.- 165.- 250.- bis 600.-
- Plüsch-, Sammet- und Astrachan-Mäntel** 120-130 cm lang, la. Qual. u. Fassons 595.- 675.- 750.- bis 1200.-
- Kostümröcke** in gut dauerhaften Stoffen 40.- 55.- 68.- 75.-
- Kostümröcke** in reinwoll. Stoffen 150.- 195.- 250.- bis 350.-
- Blusen** in reins. Crep de chine und anderen Seiden-Qualitäten, sehr chicke Fassons 75.- 92.- 130.- bis 250.-
- Kinder-Mäntel** in warmen Stoffen, Gr. 60-110cm lang . . . von 65.- Mk. an
- Sportjacken** in reiner Wolle . . . von 125.- Mk. an

Anfertigung nach Maß in eigenem Atelier.

Sonntage vor Weihnachten geöffnet
von 11-6 Uhr nachm.

Weihnachts-Geschenke

in Leder und Imitt.
Damentaschen,
Besuchtaschen,
Brieftaschen,
Geldbeutel,
Mappen
für Papier- u. Hartgel.
Reisetaschen.
Arm- u. Reisekörbe,
Markttaschen
in Wachs- u. Imitt.,
Gummihosenträger
Rucksäcke
für Erwachsene und
Kinder
sowie sonstige
Lederwaren und
Reiseartikel.
Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51

W. Trust, Schneidermeister

Kaiserstraße 9
Elegante Anfertigung nach Maß.
Lager in Anzugstoffen
blau und andere Farben.
Gestreiften Hosenstoffen, Paletot- und
Ulsterstoffen.

Herrenhüte

werden gewaschen, gefärbt und
modernisiert bei der

Mittelbadischen Hutfabrik
Schneider & Hanselmann

Kriegstr. 70 nächst
Rüppurrstraße.

Bettmöbel

Abhilfe sofort, Alter u.
Beschlecht angeben.
Auskunft kostenlos.
Merkur-Versand, München 44,
Neureutherstr. 18.

Daniels Konfektionshaus

Telephon 1846 Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Wintermäntel aus gut. Flauschstoffen
Plüsch-, Astrachan- u. Tuch-Mäntel
Rips- und Seidenmäntel
Lodenmäntel, Sportjacken
Jackenkleider, Röcke, Blusen
Mantelkleider, Voilekleider
Kindermäntel, Kinderkleider
Pelze, Muffe, Plüschgarnituren
Regenschirme.
Keine Ladenspesen. Billigste Preise.
Sonntags von 11 bis 6 Uhr offen.

Ueber 10000 praktische und liebhaber- Weihnachtsgeschenke

Sind bei wiedereröffnender Verkehrsmöglichkeit
sofort lieferbar. Man verlange Probefendung u.
Verzeichnis gegen Einzahlung von 100 Mk. auf
unser Bankkonto 10018, Beträge über 1000 Mk.
an unsere Bankkonten: **Wolfsburger Reichsbank**,
Direktion der **Disconto-Gesellschaft**, Filiale
Hannover, erbeten.

C. Gernert & Co., Bernsdorf-Str. 8604, Hannover,
Tel.-Nr. Gernertco.

Erste Karlsruher Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt „Blitz“ Zähringerstr. 41 a (nächst der Kronenstr.) Telephon 2590



empfehlte sich zum
Aufbügeln u. Instandsetzen von Herren- u. Damenkleidern
Spezialität: **Umarbeiten von Mitterkleidern**
in Zivilkleidungsstücke.
Wenden und Abändern von Kleidungsstücken jeder Art.
Größtes, ältestes und leistungsfähigstes Institut dieser Art am Platze.
Schnellste Lieferung - Mäßige Preise
Eilige Aufträge werden sofort erledigt.
Nur Zähringerstr. 41 a **Ludwig Gramlich** Telephon 2590.

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft Karlsruhe

Telegramme: Rhoderal. Fernruf: 153.
Schiffahrt Spedition Lagerung
Rhein- und Bahntransporte
von und nach allen in- und ausländischen Plätzen.

Die hier ersichtliche Kinder-Zunahme vom 1. Juli 1917/14. sowie die Friedigung von 0,0% aller
Bücheranlagen bezw. Umwandlungen und 95% aller Jahresabschlüsse nach
doppelter Buchführung an einem Tag sollte jeden Interessenten
veranlassen, kostenlos und unverbindlich Honorar-
tarif und monatlich beglaubigte Atteste
aus 12-jähriger Praxis
zu verlangen.
Karl Hecht
Bücher-Revisor und
kaufmännischer Sachverständiger
Stuttg.-art-Gablenberg.

Schützenstr. 22 Schützenstr. 22

Fische

Feinste Delikatessheringe, Hollmörie,
Prima Harmsa, Fettgeringe, Sardinen,
Bismarckheringe uim. reich vorräthig zu
billigem Preise.

Spezialität:

Täglich ab 4 Uhr frisch geräucherter Fische,
wie Schollen, Rotzungen, Lachsgeringe
etc. aus unserer eigenen Räucheranlage.

Verkauf nur Schützenstraße 22.

Fr. Argus & Co.

Fischwaren en gros
Erste südd. Fischräucheranlage.
Werderstraße 14.

Umzüge

mit Möbelwagen oder Rollen hier und nach auswärts, so-
wie das Transportieren und Verpacken einzelner Möbel-
stücke und Klaviere, werden bei reeller Bedienung und
billiger Berechnung unter persönlicher Leitung ausgeführt.

Früh's

Möbelspedition und Lagerung,
Schreinerei und Glaserei

Yorkstraße 28. Telephon 1039.

Schreibmaschinen-
Reparaturen
schnell u. preiswert
Emil Schwehr
Douglasstr. 7 Tel. 2650

Das Musik-Instrument
Gramola
ist als vornehmes Weihnachts-
geschenk besond. zu empfehlen.

Unsere Künstler:
Caruso, Destinn, Hempel, Jadowkow,
Kubelik, Nikisch, Ruffo usw. usw.

Echte Grammophonplatten und Gramola-
Apparate in Karlsruhe nur erhältlich
durch die
Offizielle Verkaufsstelle
Deutsche Grammophon-A.-G.
Kaiserstraße 176, Eckhaus Hirschstraße.

Herren- und Damenhut-Fabrik Alfred Seidel

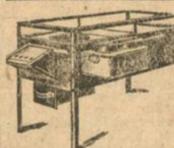
Kaiser-Allee 23. — Passage 40.

Umpressen von Herren-, Damen- und Kinder-Hüten
nach neuesten Modellen. — Saubere Ausführung. — Schnelle Bedienung.

Aluminium-Kochgeschirre und Haushaltungsgegenstände

aus reinem, neuem Aluminium
hergestellt, sind die besten und
dauerhaftesten der Gegenwart.
hygienisch einwandfreie Geschirre
Keine gefahrbringenden Splitter
wie bei Emaille, oder schädliche
Verbindungen, wie bei Messing,
Kupfer usw.

Sie kaufen vorteilhaft im
Aluminium-Spezial-Geschäft
Gust. Nürnberger
Waldstr. 26 (neben Residenz-Kino).
Ständiger Eingang neuer Waren.



Leimöfen
für jed. Brennmaterial,
Gas- oder Dampf-
heizung,
liefert ab Lager

Georg Noll,
Werkzeug und Wek-
zeugmaschinen,
Freiburg i. Br.

Atelier für Pelzwaren-Konfektion Max Kusber, Kürschner

Leopoldstraße 31. Telephon 3318.
Neuanfertigungen, Umarbeitungen und Re-
paraturen von

Pelzwaren aller Art

wie Pelzmäntel für Damen und Herren,
Kragen, Muffen, Fellteppiche, Decken usw.
Sauberste Ausführung, neueste Modelle, solide Preise.
Felle und Futterstoffe werden gern zur
Verarbeitung angenommen.

Leiterwagen

in kräftiger Bauart, vorteilhaft im
Korbwarenhause

C. Gundlach Nachf.
Inhaber Otto Weber
20 Schützenstraße 20.

Notenschränkchen

mit 9 Ausziehfache

Büro-Möbel

Spezialität: Rolladen

Schreibtische

Büro-Stühle und Sessel

Spezialhaus für den gesamten Bürobedarf.

Curt Riedel & Co., Karlsruhe

Waldstraße 49.



Wandsprüche

Origin. Geschenkartikel aller Art bei
Kaiser Wilhelm-
Passage 9/11.
„Zur Silberhochzeit Gottes Segen, der gold'nen wandelt froh entgegen.“ Mit Myrten.

fenden Geschäftsjahr an die Tätigkeit der Mannheimer Gesellschaft auf den Einkauf von Rohstoffen und auf den Vertrieb der Fabrikate. Die Berliner Gesellschaft, die von der Mannheimer Gesellschaft unabhängig ist, stellt im Auftrage der letzteren alle Fabrikate her. Die Beziehungen haben sich bisher auf abgewickelt. Die Auskünfte seien, was den Absatz betrifft, nicht unzufrieden, jedoch mache die Rohstoff- und Brennstoffbeschaffung große Schwierigkeiten und erfordere bedeutende Kapitalien. Aus diesem Grunde wird die Erhöhung des Aktienkapitals von 4 Mill. auf 6 Mill. vorgeschlagen, außerdem die Ausgabe einer Anleihe von 3 Mill. Die neuen Aktien und Obligationen sind an ein Konsortium unter Führung der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G. begeben; die neuen Aktien werden den bisherigen Aktionären angeboten. Die Generalversammlung findet am 15. d. M. statt.

Ausbau der Leipziger Messe. Zum weiteren Ausbau der Leipziger Muttermesse hat die Stadtverordnetenversammlung dem Magistrat einstimmig ein Darlehen von 4 Millionen Mark zur Schaffung und Einrichtung neuer Verkaufsräume bewilligt, als Dank für das tatkräftige Interesse, das Reich und Nationalversammlung für Erhaltung und Stärkung der Leipziger Messe bewiesen haben.

Fabrikanten, die auf der Leipziger Muttermesse ausstellen, werden daran erinnert, daß die Anmeldefrist zum 1. Milchigen Weihnachtsdrehschuh am 20. Dezember abläuft. Die Anmeldebögen (siehe für die Allgemeine Messe, rote für die Technische Messe) sind spätestens zu diesem Tage einzuweisen; Nachträge können nur noch im Nachtrags zu beiden amtlichen Meldebüchern berücksichtigt werden, der nur die Namen der Firmen alphabetisch ordnet, aber keine Gruppierung nach Warenarten vornimmt.

Aus dem Wirtschaftsleben.

Die Kartoffelnot.

Auf dringende Anforderung des Ministeriums des Innern beim Reichswirtschaftsministerium hat dieses die Reichskartoffelstelle in Berlin angewiesen, zur besseren Versorgung der größeren Städte Pommerns und sonstiger ungenügend mit Kartoffeln versorgter industrieproduzierender Orte und als Ersatz für Feinartkartoffeln Mehl bereit zu stellen. Es werden demzufolge für jedes an 7 Pfund Kartoffeln fehlende Pfund jeweils 100 Gramm Mehl (halb Getreide, halb Kartoffelmehl) zur Ausgabe gelassen. Die Lage auf dem Kartoffelmarkt ist so ernst, daß in den großen Städten augenblicklich eine Wochenration von 3 Pfund auf den Kopf auszugeben werden kann. Wenn die Anlieferung nicht besser wird, kann künftig nicht einmal dieses Quantum verteilt werden.

Die Zuckerverjorgung 1920/21.

Aus Kreisen der Zuckerindustrie wird geschrieben: Der Landwirt muß sich jetzt schon entscheiden, welche Flächen seines Landes er im nächsten Frühjahr mit Zuckerrüben bebauen will, da der Rüben-

ader im Herbst bearbeitet werden muß. Diese Entscheidung hängt aber in der Saubildung von dem Preise ab, der ihm für die Rüben bezahlt wird, also von der Festlegung des Ackerzuckerpreises durch die Reichsregierung, solange die Anwartschaftsfrage des Ackerzuckers beibehalten werden soll. Unberechneter Weise ändert die Regierung aber mit einer solchen Erklärung oder Festlegung, in es haben bisher sogar noch nicht einmal Beratungen über die notwendige Höhe des Ackerzuckerpreises stattgefunden. Unterstaatssekretär Peters gab kürzlich in der preussischen Landesversammlung eine ebenso dunkle wie vielversprechende Erklärung ab, wonach das Reichswirtschaftsministerium einen Entwurf ausarbeite, nach dem es einleihen soll, eine wirksame Abwehr der Gefahren für die Zuckerwirtschaft zu erzielen. Es ist daher zu befürchten, daß trotz der Erklärungen der letzten Jahre der Ackerzuckerpreis wiederum auf sehr und auch viel zu niedrig festgesetzt werden wird. Die trübselige Lage, in der sich unsere Zuckerwirtschaft befindet und die jeder an eianen Reibe führen wird, weil in diesem Jahr noch nicht die Hälfte des deutschen Ackerzuckerbedarfes gedeckt werden kann, ist der schlagende Beweis für die Unrichtigkeit des bisher verfolgten Weges. Nicht niedrige Acker- und Rübenpreise dürfen das Ziel sein, sondern eine ausreichende, in überschießlicher Erzeugung und daher Preise, die einen erheblichen Anreiz zur Einschränkung und starken Zurückgang des Ackerzuckerbedarfes bieten.

Als ausreichender Ackerzuckerpreis darf nun aber nicht, wie bisher, ein solcher angesehen werden, der nur den ärmlichen, gelegentlichen noch einen geringfügigen Ackerzuckerbedarf deckt, in denen der Ackerzucker überhaupt nicht so stark zurückgegangen ist, sondern es muß ein Preis festgesetzt werden, der auch den unzulänglichen Ackerzuckerbedarf deckt, den Ackerzucker wieder aufzunehmen und zu vergrößern. Für diese, zu denen besonders das Rheinland und Süddeutschland gehören, ist auf Grund vorläufiger Berechnungen ein Ackerzuckerpreis von mindestens 8 M für den Zentner als erforderlich bezeichnet worden, um den Ackerzuckerbedarf von den diesjährigen 280 000 Zentner zu decken. Diese Höhe genügt aber erst, um den heimischen Ackerzuckerbedarf einzudecken zu lassen. Da es aber von größter wirtschaftlicher Bedeutung ist, daß auch noch Acker zur Ausfuhr frei wird, wodurch mehrere Milliarden Mark aus dem Auslande gelöst werden könnten, dürfte eine noch stärkere Erhöhung des Ackerzuckerpreises, und damit der Ackerzuckererzeugung, erwägenswert sein. Der Anlandszuckerpreis würde dann zwar wesentlich steigen, aber immer noch nur etwa die Hälfte des Auslandspreises betragen.

Die Reichsregierung legte dem Reichsrat den Entwurf einer Verordnung zur Förderung des Zuckerrübenbaues und der Zuckerverzeugung vor, weil infolge der Bitterungs-, Verfalls- und Arbeitsverhältnisse dieses Jahres nicht nur die Gefahr besteht, daß große Mengen nicht geerntet werden und den Fabriken verloren gehen, sondern daß auch ein schlechtes Ergebnis der diesjährigen Cam-

pagne die Ankaufslust für das nächste Jahr können würde. Es soll durch Aufschläge auf den Zuckerpreis ein Fonds gebildet werden, woraus die Rübenbauer und Fabrikanten für die Mehrverwendungen zu entschädigen sind. Der Aufschlag soll durch die Fabriken von dem durch sie nach dem 31. Dezember 1919 unmittelbar an die Verarbeiter gelieferten Zucker in Höhe von 25 M für den Zentner erhoben und an den Fonds abgeführt werden. Für das Wirtschaftsjahr 1920/21 soll ferner ein Rohzuckerpreis von 150 M für den Zentner garantiert werden. Außerdem soll für die Rübenbauer ein Zuschlag von 10 M für die Verfertigung gestellt werden. Es ist zu erwarten, daß der Reichsrat und der zuständige Ausschuß der Nationalversammlung der Regierungsvorlage bald zustimmen werden.

Die Wiederaufbau-Frage.

(Eigener Drahtbericht.)

H. Dresden, 9. Dez. Reichsminister Gekler sprach heute vor Vertretern der Presse, Anfuhrer und Arbeitern über den Wiederaufbau von Frankreich und Belgien. Die Lieferungen beantragen im Frühjahr und können voraussichtlich durch Anfuhrerüberträge verteilt werden. Die Möglichkeit eines Vertriebes wird dabei acrina sein.

Italien braucht den Warenaustausch mit Deutschland.

Luzara, 9. Dez. „Al Broccetto di Bologna“ bringt eine Autokratie seines Reiseberichterstatters Guastello Ratti aus Berlin. Dieser tritt darin für eine wirksame Unterbrechung Deutschlands bei dessen Bemühungen zur Wiederherstellung seiner Wirtschaftskraft ein, weil Italien den Warenaustausch mit Deutschland nicht entbehren könne.

Gerichtssaal.

e. Karlsruhe, 9. Dez. In der heutigen Sitzung der Strafkammer II wurden beurteilt: Bernhard Weich, Müller aus Gert, wegen Südtirolsüberschreitung zu 6 Monaten Gefängnis; Dida Wenz, Weilerheim aus Borsheim, wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis; Hermann Kauisch, Tagelöhner aus Brüggen, wegen Diebstahls i. R. zu 8 Monaten Gefängnis; Karl Jägle, Goldarbeiter aus Lohrberg, wegen schweren Diebstahls zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis. J. hat in sieben Fällen in Borsheim nachts, hauptsächlich in Wirtshäusern, eingebrochen und Lebensmittel, Geld, Schmuckwaren und Kleidungsstücke im Wert von zusammen etwa 1500 M. gestohlen, einmal war es beim Versuch geblieben. Julius Gröhlinger, Goldarbeiter aus Borsheim, wegen schweren Diebstahls einer an sich geringwertigen Wohnmaschine, beim Vorliegen der Voraussetzungen des Misdellfalls, zur zeitlichen Mindeststrafe von 1 Jahr Gefängnis; Ernst Rüdiger, Goldarbeiter aus Döppingen, wegen Diebstahls eines wertvollen Hundes, Betrugs und Urkundenfälschung bei dessen Verlaufe zu 6 Monaten Gefängnis.

Vom Wetter.

Wetternachrichten der bad. Landeswarte in Karlsruhe Beobachtungen vom Dienstag, 9. Dezember 1919, 8 Uhr morgens (M. G. 3.)

Ort	Luftdr. in NN	Wind	Wind		Wetter
			Richtung	Stärke	
Darmstadt	790,2	1	N	mäßig	bedeckt
Königsberg	—	—	—	—	—
Berlin	—	—	—	—	—
Frankfurt	—	—	—	—	—
München	—	—	—	—	—
Bonn	—	—	—	—	—
Stuttgart	—	—	—	—	—
Wuppertal	755,9	6	NW	mäßig	bedeckt
Hannover	—	—	—	—	—
Paris	765,1	0	SW	schwach	wolkig
Brüssel	764,6	3	N	mäßig	bedeckt
Wien	—	—	—	—	—

Beobachtungen badischer Wetterstationen (700 m Meereshöhe)

Luftdr. in NN	Wind	Wetter	Wind		Wetter
			Richtung	Stärke	
761,4	1	5	1	NW	schwach bedeckt
Feldberg (Schw.) Seehöhe 1499 m					
Königsstuhl Seehöhe 693 m					
761,1	-2	-1	-3	NW	schwach Nebel

Bei hohem Druck im Westen, tiefem im Europa's dauert die Zufuhr kalter nördlicher Massen an. In Nordwestdeutschland ist leichter eingetreten, während im Süden die Temperatur in der Ebene bei oder etwas über Null liegt. Geringer Höhe im Gebirge herrscht Frost, die Schneefälle. Der Schwarzwald trägt noch eine Schneedecke. Soweit die meteorologischen Nachrichten aus dem Westen erkennen lassen, ein neues Feldgebiet heranzuziehen. Voraussichtliche Witterung bis 10. Dezember nachts: Zunächst noch einzelne Schneefälle, kälter und vielach leichter Frost. Längere periode nicht in Aussicht.

Ratten, Mäuse, Wanzen, Käfer

besuchen wir vollständig mittels unserer noch nie angewandten Spezialmittel selbst da, wo schon viele Mittel erfolglos waren. Zur Selbstverteilung: Packung à Mk. 2,50. Versuchsversand gratis gegen Ungozierte. Herrschafts 5. F. Hüllstern, Filiale: Nuttsstraße 10.

JACOB STÜCK

NACHFOLGER

WEINBRENNEREIEN

HANAU A.M.



3 führende Marken:

Goldstück

Edelstück

Urstück

REINER WEINBRAND

Statt Karten.
Karl Augenstein
Emma Augenstein geb. Sieht
Vermählte
Karlsruhe, 9. Dezember 1919.

Meine Verlobung mit Herrn REDJEB NIASI aus Konstantinopel erkläre ich hiermit als aufgelöst.
Karlsruhe, den 8. Dez. 1919.
Else Spitzer.

Todes-Anzeige.
Heute morgen verschied ganz unerwartet rasch unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante
Frau Elise Lehn
Hofmusikant-Witwe
geb. Hetterich
im Alter von nahezu 74 Jahren.
Karlsruhe, 9. Dezember 1919.
Draistraße 10 I.
Maria Fröhlich, geb. Lhn., Köln-Mülheim.
Anni Pönlcke, geb. Lhn., Karlsruhe.
Emma Resemann, geb. Lhn., Linen (Wesfalen)
Josef Fröhlich, O.-Ing., Köln-Mülheim und Sohn Will.
Karl H. Pönlcke, Architekt, Karlsruhe.
Will Resemann, Betriebsleiter, Linen (Wesfalen) und
Kinder Ann-Liese, Willi u. Werner
Mathilde Lehn Witwe, geb. Link, Freiburg i. Br.
Die Beerdigung findet Freitag, den 12. Dezember 1919, nachm. 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute nachmittag entschlief, infolge Unglücksfalls, mein unvergeßlicher, innigstgeliebter Mann, Vater, unser Bruder und Schwager
Hermann Schleicher
Reserve-Führer
im Alter von nahezu 35 Jahren.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Schleicher, geb. Laser, und Sohn Walter.
Familie Laser.
Karlsruhe, 8. Dezember 1919.
Die Beerdigung findet Donnerstag, den 11. d. M., nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Klauprechtstraße 46.

Für Berufsjäger!
Ich habe einen Posten Kasten- u. Würgefallen reinbekommen. Dieselben gebe ich leihweise ab. Leihgebühr nach Vereinbarung.
Ferner empfehle Tellereisen verschiedene Größen.
Reinh. André
Inhaber W. Demand, Karlsruhe.

Eingetroffen:
The Flage, Gold Flake
The Tommy, The Marancos
Nebu mit F-Banderolle.
Billigste Wiederverkaufspreise.
E. Stadelhofer vorm. Feistenberger
Geor.-Friedrichstraße 25.

Batterien
für Taschen-, im eins. und Mehrverpackung, Grund- & Zehnflächen, Waldstraße 38.
Mahlmühlen
für Getreide, Erbsen, Bohnen, Gemüse etc. b. zur Weichheit für jeden Haushalt geeignet. Man verlange Probeheft.
Südd. Vertriebsgesellschaft
Muselmann & Co.,
Durlach i. B., Blumenstraße 7, Telefon 187.



Leiter- und Kofferwagen
in allen Größen und Stärken, sowie Ersatzräder empfangen und repariert.
D. Desh, Kaiserstr. 122.

Abschriften
Vervielfältigungen von Offerten etc. prompt bei
Riedel & Co., Waldstr. 49

Heirat.
Tücht. Geschäftsfrau, 46 J., wünscht sich in Nähe mit sol. tücht. Geschäftsmann zu verheiraten. Ernsten Angebote unter Nr. 6636 an Taalblattbüro erbet.

Atelier Fritz Albrecht
Kaiser-Allee 51. Telefon 2443.
Photographische Kunst- und erste Karlsruher Vergrößerungsanstalt, gegr. 1902.
Weihnachts-Aufträge u. Vergrößerungen
nach gutem Originalen werden noch bis 20. Dezember angenommen bei tadelloser Ausführung.

Gelegenheits-Kauf!
Neu hergerichtete
Damen- u. Herrenräder
mit Freilauf, mit und ohne Verriegelung, preiswert zu verkaufen.
Wilhelm Göbler, Inh.: Emil Göbler
Radmaschinen- und Fahrrad-Handlung
Telephon 1519 Waldstraße 40 c.

Statt besonderer Anzeige.
Sonntag, den 7. ds. Mts. abends, verschied in Freiburg i. Br. nach kurzer Krankheit im Alter von 25 Jahren unser lieber Bruder
Egon Boländer
stud. rer. pol.
In tiefer Trauer:
Hedwig Boländer.
Walther Boländer.
Willy Boländer.
Karlsruhe, Stultgart, den 9. Dezember 1919.
Die Zeit der Feuerbestattung wird noch bekannt gegeben.